

## Termine

Die Ausbildung umfasst 6 Seminare à 3 Tage (140 Stunden).

- 1. Abschnitt 23. – 25. Sept. 2019
- 2. Abschnitt 27. – 29. Nov. 2019
- 3. Abschnitt 12. – 14. Februar 2020
- 4. Abschnitt 13. – 15. Mai 2020
- 5. Abschnitt 22. – 24. Juli 2020
- 6. Abschnitt 07. – 09. Oktober 2020

## Tagungsort

Tagungszentrum Bernhäuser Forst  
Dr.-Manfred-Müller-Straße 4  
70794 Filderstadt



## Kosten

4.110 Euro (zzgl. gesetzlicher MwSt. auf  
Unterkunft und Verpflegung)

Die Ausbildungskosten sind in Teilbe-  
trägen von 685 Euro jeweils 4 Wochen  
vor Beginn eines Seminars fällig.

## Information und Anmeldung

**Diakonisches Werk Württemberg**  
**Referat Suchthilfen**

Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

Christiane Jaud  
jaud.c@diakonie-wue.de

Renate Klenz  
klenz.r@diakonie-wue.de

Telefon: 07 11/16 56 -165  
Telefax: 07 11/16 5649 -165

Das Diakonische Werk Württemberg  
bietet in Kooperation mit regionalen  
psychosozialen Beratungs- und  
Behandlungsstellen, mit Fachkliniken  
und Selbsthilfegruppen qualifizierte  
Hilfeangebote.

Die Ausbildung basiert auf dem Konzept  
„Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe  
– nach GVS Standards“ des Gesamt-  
verbands für Suchthilfe e.V. – Fachver-  
band der Diakonie Deutschland (GVS)  
und dem Curriculum „Betriebliche/r  
Ansprechpartner/in SuchtPrävention“  
des Diakonischen Werks Württemberg.  
Sie qualifiziert für eine nebenamtliche  
Tätigkeit am Arbeitsplatz als kollegiale/r  
Ansprechpartner/in zu Fragen der  
Suchthilfe, der Suchtprävention und  
den damit in engem Zusammenhang  
stehenden psychischen Problemen oder  
Erkrankungen.

## Abschluss

Zertifikat „Ansprechpartner/in Sucht-  
Prävention“ des Diakonischen Werks  
Württemberg



**Diakonie**   
**Württemberg**

In Kooperation mit

**Diakonie**   
**Baden**

# Gesundheit im Unternehmen

Ausbildung **2019/20**

zum/zur

**Ansprechpartner/in**  
**SuchtPrävention**

Kurs 36

**Diakonisches Werk Württemberg**

**Ansprechpartner für SuchtPrävention sind kompetent in allen Fragen zur Suchtprävention und im Umgang mit betroffenen Mitarbeiter/innen. Als Gesprächspartner/in sind Sie leicht erreichbar und können auf kollegialer Ebene viel bewirken.**

#### Die Kurse richten sich an

- Mitarbeiter/innen mit Interesse an Gesundheitsförderung und betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Engagierte Personen mit sozialen und kommunikativen Fähigkeiten
- Selbst betroffene Personen nach zweijähriger Abstinenz

#### Aufgaben als Ansprechpartner/in SuchtPrävention

##### ■ Kontaktaufnahme und Gespräche mit Betroffenen

Suchtprobleme werden zeitnah angegangen und auch schon im Vorfeld von disziplinarischen Maßnahmen angesprochen

##### ■ Vermittlung von innerbetrieblichen und externen Hilfsangeboten

Motivierende Gespräche und Unterstützung erleichtern den Betroffenen den Zugang zu weiterführenden Beratungs- und Therapieangeboten

##### ■ Betriebliche Suchtprävention

Förderung einer „gesunden“ Unternehmenskultur

#### Die Ausbildung bietet

- Fundiertes Wissen über Suchterkrankungen und Hilfeangebote
- Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen
- Methodenwissen zur Umsetzung der erlernten Inhalte
- Weiterentwicklung persönlicher Kompetenz
- Fachwissen und Handlungskompetenz, speziell für Aufgaben im Unternehmen/in der Behörde

Das Konzept der Ausbildung ist auf eine strukturelle Vernetzung mit dem Unternehmen ausgelegt und soll innerbetrieblich auf verschiedenen Ebenen die Handlungssicherheit und den Umgang mit suchtgefährdeten Mitarbeitenden verbessern.



Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung ist die Bereitschaft, eigenes Handeln zu reflektieren, sowie der Verzicht auf Alkohol während der Seminartage bzw. generelle Abstinenz bei Suchtmittelabhängigkeit.

**Die Ausbildung qualifiziert für eine nebenamtliche Tätigkeit als Ansprechpartner/in für Suchtprävention und ist ein Gewinn für Führungskräfte, Mitarbeiter und das Betriebsklima – kurzum für Ihr gesamtes Unternehmen.**

#### Seminar-Inhalte

##### Suchtstoffe/Suchtverhalten

- Psychotrope Wirkung – psychisch und physisch
- Soziale Auswirkungen auf Person und Umfeld
- Konsum von Suchtmitteln im gesellschaftlichen Kontext
- Psychische Störungen und Suchtmittel/Suchtverhalten
- Entstehung und Verlauf von Abhängigkeitserkrankungen

##### Beratung und Behandlung

- Modelle der Persönlichkeitsentwicklung
- Inhalte und Ziele von Beratung und Behandlung
- Motivation zu Veränderung
- Versorgungsstruktur/Hilfesystem/Kooperationspartner

##### Praxis der Helfertätigkeit

- Reflexion der Tätigkeit und der eigenen Haltung
- Motivation als Helfer/Verantwortung im Beratungsprozess
- Grundelemente motivierender Gesprächsführung
- Psychohygiene

##### Betriebliche Suchtprävention

- Einsatz und Aufgaben der Ansprechpartner SuchtPrävention
- Gesamtkonzept betrieblicher Suchtprävention und -hilfe
- Regelungen und Maßnahmen bei suchtmittelauffälligen Mitarbeiter/innen
- Prävention und Gesundheitsförderung als Aufgabe der Ansprechpartner/in SuchtPrävention

**Betriebliche Suchtprävention – eine lohnende Investition**

